



Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2008

Inhaltsverzeichnis:	1
<u>1.0.0 Allgemeines</u>	
1.1.0 Untergliederungen	
1.1.1 Eingetragene Vereine	3
1.1.2 Nicht eingetragene Vereine	3
1.2.0 Gesamtmitglieder	4
1.3.0 Ehrungen	4
1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2006	5
1.5.0 Vorstandssitzungen	6
<u>2.0.0 Leistungsübersicht</u>	
2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation	
2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	6
2.1.2 Einsatzfahrzeuge	12
2.1.3 Breitenausbildung	13
2.1.4 Babysitter-Service	15
2.1.5 Tagesmütter des DRK	15
2.1.6 Leistungsvergleiche	15
2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadenereignisse	15
2.1.8 Blutspendedienst	17
2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport	18
2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin	19
2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband	
2.2.1 Kurmaßnahmen	21
2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen	22
2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise	22
2.2.4 Kleiderladen	22
2.2.5 Online-Shop	22
2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst	22
2.2.7 Essen auf Rädern	23
a. DRK-Bereitschaft Burbach	23
b. DRK-Bereitschaft Neunkirchen	23
c. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.	24
2.2.8 Hausnotruf	24
2.2.9 Ambulante Pflege	24
2.2.10 Kindergärten Hickengrund	29
2.2.11 Büro Wittgenstein	32
2.2.12 Arbeitskreise	33
a. Psychosoziale Krebsnachsorge	33
b. Bewegung bis ins Alter	33
c. Behindertenhilfe durch Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“	34
d. Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“	34
<u>3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</u>	35
3.1.0 DRK-Kindergärten	35
3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH	35
3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf	36

<u>4.0.0 Arbeit der Abteilung Suchdienst</u>	36
<u>5.0.0 Mittelbeschaffung</u>	37
Schlusswort	37

1.0.0 Allgemeines

1.1.0 Untergliederungen

In den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2008 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

1.1.1 Eingetragene Vereine:

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.
DRK-Ortsverein Burbach e. V.
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.
DRK-Ortsverein Deuz e. V.
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.
DRK-Gemeindeverband Wilnsdorf e. V.
▶ DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.
▶ FV Wilnsdorf e. V.
▶ RG Wilnsdorf-Wilden
▶ RG Wilgersdorf
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

1.1.2 Nicht eingetragene Vereine

Frauenvereine

FV Allenbach
FV Dirlenbach
FV Eisern
FV Gosenbach
FV Müsen-Dahlbruch
FV Niederndorf
FV Oberfischbach

Arbeitskreise

Psychosoziale Krebsnachsorge
Bewegung bis ins Alter
Behindertenhilfe
Lebensfreude

Jugendrotkreuz

1.2.0 Gesamtmitglieder

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	506	566	14.270	15.343
Nicht eingetragene Vereine:	0	115	1.409	1.524
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	20	75	0	95
▶ Arbeitskreise	105	157	0	262
▶ Jugendrotkreuz				
Gesamt	631	913	15.679	17.223

Ehrenvorsitzender:

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder:

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch
Frau Helene Will, Siegen

1.3.0 Ehrungen

Verleihung des DRK-Ehrenzeichens an:

Frau Margot Klaas, Siegen
Herrn Karl Schmidt, Wilnsdorf

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Ilse Schmidt, Hilchenbach
Frau Dr. Ulrike Ermert, Wilnsdorf
Herrn Klaus Bahrendt, Wilnsdorf
Herrn Dr. Eberhard Kühn, Siegen

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

- 144 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 94 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 63 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 22 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 2 Gratulationsbriefe vom Kreisverband für 65-jährige Mitgliedschaft
- 5 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

- 17 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
- 17 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
- 10 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
- 9 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
- 13 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 17 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
- 11 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
- 17 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 13 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
- 7 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 8 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft

1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2008

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Freitag, den 14. November 2008, 18.30 Uhr in der Kulturhalle Richerfeld (Gesamtschule Eiserfeld), Talsbachstraße 31, 57080 Siegen-Eiserfeld, statt.

Hieran nahmen 204 Personen, davon 163 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen:

Zum stellv. Vorsitzenden	Herr Joachim Schmidt-Classen
Zum Schatzmeister	Herr Günter Zimmermann
Zur Justitiarin	Frau Kirsten Klöer-Wahle
Zum stellv. Kreisverbandsarzt Rettungsdienst	Herr Klaus Bahrendt
Zum stellv. Kreisverbandsarzt Ausbildung	Herr Arnd Merten
Zum stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Wolfgang Joksch

1.5.0 Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstandes, 1 Sitzung des geschäftsführenden Vorstands, 1 Sitzung im Umlaufverfahren

2.0.0 Leistungsübersicht

2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation

2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften

**Menschlich zu handeln,
sich gegenüber anderen
Menschen menschlich zu erleben,
das ist das größte Abenteuer,
auf das Du dich einlassen kannst.**

Unter diesem Leitgedanken steht die ehrenamtliche Arbeit unserer zahlreichen Kameradinnen und Kameraden in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern unseres Kreisverbandes.

Wie vielfältig sich unser Wirken im Zeichen des Roten Kreuzes widerspiegelt, kann man aus der Gesamtpräsentation des Geschäftsberichtes 2008, aber auch aus zahlreichen Presseberichten oder Aktionen und Veranstaltungen vor Ort hautnah erleben. Deutlich spürt man bei all den Leistungen die innere Verbundenheit und Einstellung, die zu einer zufriedenen Erfüllung der Aufgaben beiträgt, trotz der steigenden und doch teilweise erheblich belastenden Verantwortung. Der ständig wachsende Bedarf an humanitären und sozialen Hilfen stellt uns daher immer wieder vor neue Herausforderungen, für die wir zeitnah Antworten finden müssen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von intensivem ehrenamtlichen Engagement.

Besonders deutlich gewachsen sind die Anforderungen im Bereich der Sanitätswachdienste, die zwischenzeitlich einen erheblichen Zeitbedarf von den Rotkreuzgemeinschaften fordern. Alleine durch die fast täglich anstehenden Wachdienste im Apollo-Theater Siegen, an dem sich mehrere Ortsvereine beteiligen, fielen in der vergangenen Spielzeit über 220 Wachdienste an. Es gibt kaum noch ein freies Wochenende, an dem unsere Kameradinnen und Kameraden nicht unterwegs sind und ihre persönliche Freizeit einsetzen.

Ständige Aus- und Weiterbildung, Übungen, die Vorbereitung für unsere Mittelbeschaffungsaktionen, wie z.B. die Altkleidersammlungen, die Beteiligung an den Blutspendeterminen, Fahrzeugpflege und die Überprüfung der Medizinprodukte, sowie die vielfältigen Arbeiten, um die Einsatzfähigkeit unserer Einsatzeinheiten zu gewährleisten, fordern nicht nur unsere

Helferinnen und Helfern, sondern stellen unsere Führungs- und Leitungskräfte auch ständig vor neue Herausforderungen.

Als wir vor einigen Jahren die Rettungshundearbeit im Ortsverein Kreuztal begannen, standen wir vor einer neuen Herausforderung, die letztlich aber alle gemeinsam gut gemeistert haben. Zwischenzeitlich kann man berichten, dass sich dieses Aufgabenfeld sehr positiv als Leistungsträger und auch als Werbeträger für unsere gute Rotkreuzarbeit entwickelt. Die



Einsätze haben sich erheblich gesteigert, so dass unsere Kameradinnen und Kameraden zwischenzeitlich nicht nur über ein gesteigertes Maß an Erfahrung verfügen, vielmehr hat sich auf Grund ihrer Verfügbarkeit und ihrer Verlässlichkeit die Zahl der Anforderungen noch erhöht.

Für die anstehenden Einsätze stehen aktuell zwei einsatzfähige Hundeteams zur Verfügung. Weitere sieben Hundeteams befinden sich derzeit in der Ausbildung. Insgesamt wurden neun Einsätze durchgeführt. Darüber hinaus hat man sich auf Anfrage an neun Veranstaltungen unserer Gliederungen beteiligt. Zum Ansporn gehören natürlich auch positive Ergebnisse. Erst kürzlich konnte durch den Einsatz eines unserer Hundeteams eine vermisste männliche Person nach zwei Tagen wohlbehalten aufgefunden werden.



Unsere Aktiven aus den Einsatzeinheiten können auf Grund ihrer Aufgabenstellung nicht nur regional, sondern auch in überörtlichen Einsatzkomponenten, wie dem Behandlungsplatz (BHP), einem Betreuungsplatz (BTP) oder einem Patiententransportzug (PTZ) eingebunden werden. Erfahrungen wurden in der Vergangenheit bei Einsätzen im Rahmen eines Behandlungsplatzes während der Fußballweltmeisterschaft, dem Papstbesuch in Köln oder wie im vergangenen Jahr bei der Loveparade in Dortmund gesammelt.

Die 3. Einsatzeinheit und Kräfte unseres Rettungsdienstes aus dem ehren- und hauptamtlichen Bereich (Rettungshelfer/innen, Rettungssanitäter/innen, Rettungsassistenten/innen und Ärzte) bauten und betrieben gemeinsam mit Einsatzkräften von Feuerwehr, THW und dem MHD aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe und Hochsauerlandkreis im Raum Dortmund einen Behandlungsplatz auf. Im Rahmen des Einsatzes wurden ca. 80 Personen medizinisch versorgt und teilweise auf Grund ihres Krankheitsbildes - auch notfallmäßig - in Kliniken eingewiesen. Insgesamt waren wir ca. 26 Stunden im Einsatz.



Am 31. Mai 2008 fand unser 54. Kreiswettbewerb in Kreuztal statt. Insgesamt nahmen 13 Wettbewerbsgruppen teil. Acht Gruppen unserer Rotkreuzgemeinschaften und weitere fünf Schulsanitätsdienste stellten sich den Aufgaben. Die Zusammenstellung der Aufgaben wurde von Wolfgang Hartmann wieder vorbildlich organisiert. Die erforderlichen Schiedsrichter wurden aus unserem Kreisverband zusammengestellt. Kreissieger 2008 wurde die Wettbewerbsgruppe Kreuztal I aus dem Ortsverein Kreuztal.



Diese Gruppe hat unseren Kreisverband mit einem herausragenden 2. Platz beim Landeswettbewerb 2008 in Gelsenkirchen vorbildlich vertreten.



Im Rahmen der Kameradschaftspflege unternahmen wir im vergangenen Jahr einen Ausflug mit 215 Aktiven an den Edersee.



Mit der Deutschen Bundesbahn fuhren wir am 23. August 2008 von Erndtebrück in einem Sonderzug durch die Lande und erlebten einen schönen und kameradschaftlichen Tag. Koordiniert und geplant von unserem Kameraden Stephan Rupprecht - Rotkreuzleiter in Erndtebrück und Lokführer bei der DB - waren alle dankbar für diesen gemeinsamen Tag und wünschten sich für die Zukunft ähnliche Impulse zur Kameradschaftspflege.



Unsere Frauenvereine haben durch ihr vorbildliches Wirken im Bereich der Sozialarbeit wieder herausragende Leistungen gezeigt. Mit großer Hingabe wurden durch die Besuchsdienste vor Ort viele alte und kranke Mitmenschen betreut. Die Besuche bedeuten für viele Menschen Licht im dunklen Alltag des Alleinseins. Diese Brücke zwischen den Menschen ist aber auch ein wichtiger Baustein, um Menschlichkeit praktisch zu leben und zu erfahren. Dazu gehören auch die angebotenen Möglichkeiten, Menschen aus ihrer Isolation herauszuholen und ihnen, wenn auch oft nur für ein paar Stunden, Lebensfreude in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu geben. Gemeinsame Reisen, eine gemütliche Kaffeestunde, die Förderung der Gesundheit im Alter durch verschiedene Maßnahmen und vieles mehr bieten unsere Aktiven der Frauenvereine. Sie leisten dadurch einen großen und wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Zusätzlich unterstützen sie engagiert und überaus aktiv die zahlreichen Blutspendetermine und tragen mit dazu bei, dass wir insgesamt als Kreisverband eine positive Bilanz vorweisen können. Aber auch unsere jährliche

Haus- und Straßensammlung wird nach wie vor durch die Bezirksfrauen der Frauenvereine verantwortungsvoll mit getragen und wäre ohne diese Kameradinnen nicht denkbar.

Ihrem Mühen ist es zu verdanken, dass Mittel für unsere Sozialarbeit verfügbar sind. Durch ihre vielfältigen und wirkungsvollen Aufgaben tragen die Frauenvereine in großem Maße für die Verbreitung der Rotkreuzidee und einer besonderen Nähe zu vielen Hilfsbedürftigen bei. Dies schafft Vertrauen und Respekt. Aber auch in der Zusammenarbeit innerhalb unserer Rotkreuzfamilie leben unsere Frauenvereine aus ihrer langen Tradition heraus ein kameradschaftliches Miteinander auf der Grundlage der Rotkreuzidee vor.

Unser Arbeitskreis Behindertenhilfe hat im abgelaufenen Jahr wieder bedeutende Hilfe für behinderte Menschen in unserer Region angeboten und geleistet. Bei verschiedenen Treffen und durch verschiedene Maßnahmen wurden Menschen mit Behinderung unterstützt und Reisen unternommen. Wir sind den Kameradinnen und Kameraden des Arbeitskreises dankbar für die übernommenen Aufgaben, die im Wesentlichen im Stillen aufgearbeitet werden. Ein Einblick in dieses Betätigungsfeld zeigt uns allerdings nicht nur, wie flexibel, umsichtig und einfühlsam die Helferinnen und Helfer mit den anvertrauten Menschen umgehen, sondern vielmehr auch, dass sich aus der Zusammenarbeit Freundschaften ergeben, durch die eine große Dankbarkeit reflektiert wird.

Für Menschen, die an Demenz- oder Alzheimererkrankungen leiden, setzt sich seit Jahren die Gruppe „Lebensfreude“ in Neunkirchen ein. Auch diese wichtige Arbeit für kranke Mitmenschen ist ein Baustein sinnvoller und aufopferungsvoller Rotkreuzarbeit. Ohne engagierte Helferinnen wäre dies nicht leistbar und die wöchentlichen Treffen könnten nicht stattfinden. Dabei bringen die wenigen Stunden für die Betroffenen, aber auch ihre Angehörigen, Entlastung und ein Stück Lebensfreude.

Im Arbeitskreis Psychosoziale Krebsnachsorge leisten unsere Helferinnen schon seit fast 30 Jahren einen sinnvollen Dienst. Durch wertvolle Hilfestellungen, persönliche Beratungen und von der Bereitschaft, füreinander da zu sein nachhaltig geprägt, helfen sie Betroffenen. Im Umgang mit den sensiblen Erkrankten zeichnen sich unsere Helferinnen durch großes Einfühlungsvermögen aus. Bei den monatlichen Treffen der einzelnen Gruppen pflegt man den Erfahrungsaustausch. Oft werden dabei aber auch in Einzelgesprächen Problemstellungen besprochen oder Veränderungen im Krankheitsbild erörtert. Man unternimmt Ausflüge und trifft sich zu gemeinsamen Unternehmungen mit allen Gruppen in Siegen-Wittgenstein. Um ihre Aufgaben wahrzunehmen, werden die Gruppenleiterinnen ständig aus- und weitergebildet. Dazu gehören auch Informationsbesuche in Fachkliniken, um die Problemstellungen der Betroffenen besser zu erkennen. Bei den Treffen der Gruppenleiterinnen unter Leitung von Frau Ruth van der Heide werden besondere Schwerpunkte der Arbeit festgelegt und Informationen ausgetauscht.

Eine vorbildliche und zeitintensive Rotkreuzarbeit leisten auch die Kameradinnen und Kameraden in den Ortsvereinen Burbach und Neunkirchen. Seit nunmehr 30 Jahren betreiben sie einen ehrenamtlichen „Mahlzeitendienst auf Rädern“. Neben ihren allgemeinen Aktivitäten in den Rotkreuzgemeinschaften wird wöchentlich Tiefkühlkost oder täglich warmes Essen ausgefahren.

Ein kleines Team leistet dieses Angebot und trägt dadurch zur Versorgung der Menschen bei. Dabei hat sich in Burbach und Neunkirchen die Idee eines „Mahlzeitendienstes auf Rädern“ aus der Frage entwickelt, wie man einsamen Menschen Hilfe bringen kann. Deshalb ist die angebotene Dienstleistung immer auch mit anderen unterstützenden Maßnahmen für die Hilfsbedürftigen verbunden. Aus zeitlichen Gründen entwickeln sich Zusatzdienste aber eher bei den wöchentlichen Touren, wenn die Tiefkühlkost ausgefahren wird. Alles in allem leisten die Helferinnen und Helfer einen angesehenen Dienst am Nächsten.

Gerne wurden auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Aktivitäten unseres Jugendrotkreuzes unterstützt. Die Bedeutung dieser wertvollen Jugendarbeit ergibt sich aus dem Bericht des JRK. Wir freuen uns besonders darüber, dass das Miteinander zwischen dem Jugendrotkreuz und den Erwachsenenbereichen weiterhin von einer guten Zusammenarbeit geprägt ist. Gerade auch die Unterstützung bei verschiedenen Maßnahmen oder das Zusammenwirken bei bestimmten Aktionen, wie den Altkleidersammlungen, den Blutspendeterminen usw. zeigt die enge und kooperative Gemeinsamkeit auf der Basis der Rotkreuzidee. Wir meinen, dass gerade dieses Miteinander für beide Seiten Ansporn dafür ist, positiv in die Zukunft zu sehen und unsere ganze Kraft dafür aufzubringen, zukunftsorientiert zu handeln und unsere Verbandsstufe für kommende Aufgaben auszurichten. Daran müssen wir weiterhin gemeinsam arbeiten.

Hinter uns liegt ein Rotkreuzjahr mit unterschiedlicher Entwicklung und Herausforderungen. Alle unsere Aktiven aus den verschiedenen Gliederungen unseres Kreisverbandes haben nach dem Maß ihrer Möglichkeiten daran mitgewirkt, dass es ein erfolgreiches Rotkreuzjahr wurde. Nicht alle Aktivitäten können hinsichtlich der Fülle der geleisteten Arbeit detailliert wiedergegeben werden. Wie bedeutend und lebendig sich aber alle Aktiven in der Rotkreuzarbeit wieder finden, zeigen die aufgeführten Maßnahmen.

Wir können und dürfen daher mit Recht auf die geleistete ehrenamtliche Mitwirkung aller Kameradinnen und Kameraden stolz sein. Das Spiegelbild unserer gemeinsamen Leistungen macht Mut für die Zukunft, sollte aber gleichzeitig auch Ansporn für ein noch engeres Zusammenrücken sein, damit wir weiterhin für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet sind. Nur durch gemeinsames Handeln aller unserer Gliederungen können wir verantwortungsbewusst und segensreich im Zeichen der Menschlichkeit tätig werden.

Mit dem Umzug in die neue Kreisgeschäftsstelle im August 2009 sollten auch die Weichen für eine zukunftsorientierte kommunikative Zusammenarbeit gestellt sein. Unser Dank gilt daher der Kreisgeschäftsführung und den eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die enormen Planungs- und Umsetzungsarbeiten. Dieser „Kraftakt“ und die damit verbundenen Maßnahmen sind eine der bedeutenden Weichenstellungen der letzten Jahre.



Dennoch war es wichtig und richtig, diese Veränderung herbeizuführen, um uns für die Zukunft richtig aufzustellen. Aber auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dadurch ein verbessertes Umfeld ihres Arbeitsplatzes vorfinden. Alle wissen wir, dass Neues auch Veränderungen mit sich bringt. Wir denken aber, dass nach den langen Jahren der nicht mehr zeitgemäßen Räume in der Koblenzer Straße, nunmehr eine gute Lösung für eine moderne Geschäftsstelle gefunden wurde.

Allen unseren ehren- und hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden möchten wir für ihr vorbildliches Wirken und die allzeit gute kameradschaftliche Zusammenarbeit sehr herzlich danken und alles Gute für ihre persönliche Zukunft und die ihrer Familien wünschen.

gez. Friedrich Wenzelmann
Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte und Fachdienstausbilder des Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. im Berichtsjahr wie folgt teil:

Abschlussprüfung für Leitungskräfte	1 Person
Erste-Hilfe Ausbilderlehrgang	1 Person
Fachtagung Fernmeldedienst	1 Person
Fachtagung Stromversorgung	2 Personen
Fachtagung Technik + Sicherheit	1 Person
Fortbildung für Ausbilder - Basisnotfallnachsorge	1 Person
Fortbildung für Ausbilder – Betreuungsdienst	1 Person
Fortbildung für Ausbilder - Grundausbildung Technik + Sicherheit	3 Personen
Fortbildung für Ausbilder - Stromversorgung im Einsatz	3 Personen
Fortbildung für Zugführerinnen und Zugführer	2 Personen
Führen im Einsatz I	1 Person
Führen im Einsatz II	1 Person
Führen im Einsatz III	1 Person

Führen und Leiten von Gruppen	1 Person
Grundlage des Sozialmanagements	4 Personen
Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften	6 Personen
Methodisch-didaktische Grundlagen für Ausbilder	1 Person
Verbandsführerlehrgang	6 Personen
Weiterbildung für Lehrer zum Erste-Hilfe-Ausbilder	5 Personen
Weiterbildung zum Ausbilder Erste-Hilfe am Kind	4 Personen
Weiterbildung zum Dozenten Frühdefibrillation	3 Personen

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Kreisverbandes nahmen an Schulungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe - Heimvolkshochschule - in 2008 wie folgt teil:

Abschlusslehrgang Gymnastik	2 Personen
Aktiv-Freude erleben	2 Personen
Ein Wochenende ohne Stress	28 Personen
Geselliges Tanzen - Fortbildung	2 Personen
Gruppen dynamisch leiten - Die bewegliche Leitung	1 Person
Gymnastik für Senioren - Teil 1	2 Personen
Gymnastik für Senioren - Teil 2	2 Personen
Musik in der Arbeit - Und singen kann ich bis zum Schluss	2 Personen
Musik in der Arbeit mit alten Menschen	4 Personen
Musik in der Arbeit mit alten Menschen – Abschlussseminar	2 Personen
Musik in der Arbeit mit alten Menschen - Aufbau-seminar	2 Personen
Nordic-Walking	1 Person
Nordic-Walking - Fortbildung	1 Person
Tanzen für Senioren – Aufbau-seminar	1 Person
Wassergymnastik für Senioren - 1. Teil	2 Personen
Wassergymnastik für Senioren - Abschluss Block I	2 Personen
Wassergymnastik für Senioren - Abschluss Block II	2 Personen

2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Ltd. Notarztfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
7	Notarzteeinsatzfahrzeuge (NEF)
9	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften:

6	Rettungswagen (RTW)
13	Krankentransportwagen (KTW)
8	Krankentransportwagen (4 Tragen)
13	Behelfskrankentransportwagen
21	Mannschaftstruppwagen
6	Gerätewagen
1	Küchenwagen
6	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
15	Anhänger
5	Betreuungskombi
5	Betreuungsanhänger
5	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
3	Arzttruppkraftwagen
3	Sanitätsgruppenfahrzeuge

Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

42	PKW für Sozialstationen
5	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	VW-Bus für Ausbildung
18	VW-Busse für Behindertenfahrdienst (9-Sitzer)
37	Behindertenspezialfahrzeuge
7	PKW mit Behinderteneinrichtung
12	PKW
1	PKW für Geschäftsführung
1	PKW für Hausnotrufdienst

2.1.3 Breitenausbildung

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen

Angebot der Ausbildungsmaßnahmen:

Lehrgangsbezeichnung		Anzahl Lehrgänge	Anzahl Teilnehmer
Seminare in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen (LSM)	X	132	1.698

Erste-Hilfe Seminare Betriebshelfer (BG)	X	186	1.943
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	X	134	1.213
Erste Hilfe Trainingsseminare	X	139	1.885
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	X	20	346
Erste-Hilfe Lehrgänge an Schulen	X	29	437
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	X	11	208
Heranführung an die Erste-Hilfe in Kindergärten	X	20	332
Erste-Hilfe am Kind Seminare	X	32	386
Babysitter-Führerschein	X	2	29
Ausbildung zur/zum Pflegeassistenten/in	x	2	40
Ausbildung für pflegende Angehörige	X	7	77
Aus- und Fortbildung Frühdefibrillation	X	79	1.259
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Arztpraxen	X	2	21
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Kliniken	X	3	48
Einführungs- und AufbauSeminar für Helfer/innen	X	1	20
Grundseminar SAN A	X	1	12
Weiterbildung für SAN-Helfer/innen und Rettungshelfer/innen	X	2	43
Reanimations-Defi-Seminar	X	1	11
Grundseminar Sicherheit und Technik	X	1	11
Grundseminar Betreuungsdienst	X	1	13
MPG-Schulung	X	2	38
Fachdienstseminar Betreuung	X	1	9
Weiterbildung Rettungssanitäter/innen und Rettungsassistenten/innen	X	1	17
Sonstige Seminare	X	10	142
Gesamt		819	10.238

Personalbestand:

Hauptamtliche	1	Fachberater Ausbildung und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	1	Dozent in der Erwachsenenbildung

Ehrenamtliche	20	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte - Ausbildung
	65	Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Erste-Hilfe Ausbilder/innen
	13	Sanitätsausbilder/innen
	11	Dozenten/innen und Pflegehelfer/innen „Häusliche Krankenpflege“
	19	Ausbilder/innen „Erste-Hilfe am Kind“
	15	Dozenten/innen Defi-Schulung
	6	Dozenten/innen Babysitter-Führerschein

2.1.4 Babysitter-Service

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein bildet bereits seit 2005 in einer 18 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Min.) umfassenden Ausbildung Babysitter aus.

Nach Abschluss der Seminarreihe können sich die Teilnehmer kostenlos in die Babysitter-Börse auf der Internetseite unseres Kreisverbandes eintragen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Babysittern erfragen.

Am 31.12.2008 befanden sich 62 ausgebildete Babysitter in der Babysitter-Börse. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 8 Babysitter mehr.

2.1.5 Tagesmütter des DRK

Im Jahr 2008 konnten wieder 2 Lehrgänge zur Qualifizierung von „Tagesmüttern“ angeboten werden. Die Ausbildung fand montags und mittwochs unter der Leitung von Frau Petz statt. Am Ende der Ausbildung konnte das Zertifikat des Bundesverbandes „Qualifizierte Tagespflegeperson“ beim 1. Sommerfest durch die stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, Frau Bender und den Kreisgeschäftsführer, Herrn Henze, überreicht werden. Alle Teilnehmerinnen können sich kostenlos in die Tageseltern-Börse auf der Internetseite des Kreisverbandes eintragen lassen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Tageseltern erfragen. Allen Tagesmüttern wird ein einheitliches Starterpaket (Briefbogen, Briefpapier, Visitenkarte...) zum Selbstkostenpreis angeboten. Für 2009 sind ebenfalls wieder 2 Lehrgänge geplant; ein Lehrgang in Siegen und ein weiterer in Bad Laasphe.

2.1.6 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2008 des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. fand am 31. Mai 2008 im Kreuztaler Einkaufszentrum statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden der DRK-Ortsvereine Kreuztal und Obersdorf vorbildlich durchgeführt und betreut.

Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Kreuztal ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 16. August 2008 in Gelsenkirchen teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kreuztal von 25 teilnehmenden Gruppen einen hervorragenden 2. Platz.

2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

In 2008 standen dem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK insgesamt 1.720 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.500 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein waren insgesamt 5 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen als Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt

Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb der Einsatzeinheiten waren per 31.12.2008 22 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz

Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen:

433	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
417	DRK-interne Ausbildungen
5	Einsatzübungen
3	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
2	K-Arbeitskreissitzungen
4	Werbeveranstaltungen
3	Ausstellungen

K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenschutzvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. in Münster in jedem Kreisverband installiert und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises. Die ca. 13 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit den Kreisrotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

2.1.8 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Seit dieser Zeit ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen und steigt weiter um jährlich etwa zwei Prozent an, da der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut notwendig macht. So werden im Regierungsbezirk Arnsberg bei ca. 12 Blutspendeterminen täglich etwa 1.000 Blutspenderinnen und Blutspender optimal betreut und sichere Blutkonserven gewonnen. Die Betreuung der Blutspender durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trägt zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Aufgabengebiete des Ehrenamtes:

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ die Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

Ergebnisse:

	2007	2008
Blutspendetermine	258	266
Blutspender	29.800	30.446
hiervon Erstspender	1.870	1.752
volle Konserven	27.364	27.906

2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport

Angebot/Aufgaben/Ziele
<p>▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein</p>
<p>▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.</p> <p><u>Notfallrettung:</u> Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.</p> <p><u>Krankentransport:</u> Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.</p>

Personalbestand:

89	Hauptamtliche Mitarbeiter
16	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
23	Auszubildende zum Rettungsassistenten
74	Ehrenamtliche Mitarbeiter (Leistung: 9.341 Stunden)
13	Zivildienstleistende (Alle 13 wurden nach bestandener Prüfung als Rettungssanitäter/Rettungshelfer eingesetzt)

Rettungswachen:

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	Notärzte der Bernhard-Weiss-Klinik in Kredenbach
		2	RTW	
		1	KTW	
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte Kreiskrankenhaus Bad Berleburg
		1	RTW	
		2	KTW	
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kredenbach
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Hartung und Dr. Harzheim und der HGC-Kliniken und anderer Kliniken
		1	RTW	
		---	KTW	

RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		1	KTW	
RW West	Freudenberg	1	NEF	Notärzte des Bethesda-Krankenhauses in Freudenberg
		1	RTW	
		1	KTW	
		1	Baby-Mobil	

Einsatzaufkommen:

Fahrzeuge	2008	2007
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.081	4.819
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	10.490	9.890
Krankentransportwagen (KTW)	5.271	5.430
Baby-Mobil	573	565
Gesamteinsätze	21.415	20.704

Personalbestand Verwaltung:

1	Abteilungsleiter
1	Ganztagskraft
2	Halbtagskräfte

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Bei der Planung der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurden bis zum 31.12.2008 keine neuen Erkenntnisse vom Träger des Rettungsdienstes bekannt gegeben. Die Wache befindet sich nach wie vor in der Planung. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen ist durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten seit Oktober 2005 anerkannt. Darüber hinaus ist das Ausbildungszentrum beim Bundesamt für Zivildienst akkreditiert, so dass dort auch Ausbildungen von Zivildienstleistenden gem. § 25a Abs. 2 ZDG durchgeführt werden dürfen. Die Ausbildungen zum Rettungsassistenten/zur Rettungsassistentin am Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen sind förderungsfähig nach BAföG. Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen ist im Ausbildungsstättenverzeichnis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gelistet.

Angebote der Lehrgänge und Kurse:

▶ Aufbaulehrgang vom Sanitätshelfer zum Rettungshelfer mit Prüfung
▶ Rettungshelferprüfungen
▶ Fachlehrgang Rettungsdienst
▶ Abschlusslehrgang mit Prüfung
▶ Aufbaulehrgang vom Rettungssanitäter zum Rettungsassistenten
▶ Ausbildung zum Rettungsassistenten (2-jährig)
▶ Ausbildung zum Rettungsassistenten (3-jährig)
▶ Fortbildung Rettungsdienst gem. § 5 Abs. 5 RettG NRW
▶ Fortbildungen für Lehrrettungsassistenten
▶ Training für Jahrespraktikanten
▶ Megacodetraining
▶ Planspieltraining
▶ Weiterbildung für Ärzte und Praxisteams
▶ MPG-Lehrgang
▶ Wachleiterausbildung
▶ Tagesmütterausbildung
▶ BOS-Funkausbildung
▶ Führungstechnische Ausbildung für RD-Personal
▶ Fortbildung für SAN-Helfer des THW im Geschäftsführerbereich Dortmund

Absolvierte Lehrgänge und Kurse:

Lehrgangsbezeichnung	2008		2007	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbaulehrgang vom SanHelfer zum RettHelfer			2	23
Rettungshelferprüfungen	1	11	4	42
Fachlehrgang Rettungsdienst	2	29	3	40
Abschlusslehrgang mit Prüfung	3	33	3	42
Aufbaulehrgang vom RettSan zum RettAss	1	18	1	2
Ausbildung zum Rettungsassistenten (2-jährig)	1	9	1	11
Ausbildung zum Rettungsassistenten (3-jährig)	1	9	1	10
Fortbildung Rettungsdienst gem. § 5 Abs. 5 RettG NRW	15	234	16	278
Fortbildungen für Lehrrettungsassistenten	1	26	2	51
Training für Jahrespraktikanten			2	23
Megacodetraining			3	53
Planspieltraining				
Weiterbildung für Ärzte und Praxisteams				
MPG-Lehrgang				

Wachleiterausbildung	1	15		
Tagesmütterausbildung	2	28	1	21
BOS-Funkausbildung	1	18	1	21
Führungstechnische Ausbildung für RD-Personal	1	18	1	21
Fortbildung für SAN-Helfer des THW im Geschäftsführerbereich Dortmund	1	13		

Personalbestand:

1	Hauptamtliche Mitarbeiter
0	Ehrenamtliche Mitarbeiter
32	Honorarkräfte

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Interne Schulungen der leitenden Notärzte und der Org.-Leiter-Rettungsdienst
- ▶ Wachleiterausbildung als neues Lehrgangsangebot
- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Speziell auf Ehrenamtliche ausgerichteter Lehrgang in Abendschulform „Fachlehrgang Rettungsdienst“

Ausblick für 2009:

- ▶ 2 neue Lehrgangsangebote:
 1. Ausbildung zu, Arzneimittelbeauftragten
 2. Ausbildung zum Dozenten Rettungsdienst
 3. Fachlehrgang Rettungsdienst in Abendschulform

2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

2.2.1 Kurmaßnahmen

Leistungen im Berichtsjahr:

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Mutter-Kind und Vater-Kind-Kuren
▶ Kompetente Beratung
▶ Hilfe zum Erreichen der Leistungen, die für den jeweiligen individuellen Bedarf der Mütter/Väter/Kinder passend sind

110	vermittelte Kuren
115	Beratungsgespräche

2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Seniorenerholungsmaßnahmen
▶ Pflege von Kontakten bei geselligem Beisammensein
▶ Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft

2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und anderer Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

2.2.4 Kleiderladen

In unserem Kleiderladen war die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen wieder recht groß. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Nachdem die hauptamtliche Mitarbeiterin im Berichtsjahr in den Ruhestand gegangen ist, musste der Kleiderladen leider zunächst geschlossen werden, wird allerdings mittlerweile auf ehrenamtlicher Basis weiter betrieben.

2.2.5 Online-Shop

Im Jahr 2008 wurden 26 CDs „112 und Hilfe eilt herbei“ und 15 CDs „Ich kann helfen“ im Online-Shop verkauft.

2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Einsatzfahrzeuge:

18	VW-Busse
37	Behindertenfahrzeuge
7	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
13	PKW

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Regelmäßige Fahrten für ca. 670 Fahrgäste zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten
▶ Fahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, Gymnastik, Einkaufen, Kur- und Erholungsmaßnahmen und privaten Veranstaltungen
▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung

Die Gesamtkilometerleistung im Rahmen des allgemeinen Fahrdienstes lag im Jahr 2008 bei ca. 333.000 Kilometern.

Personalbestand (ohne Verwaltung):

10	Ehrenamtliche Mitarbeiter
110	Fahrer/innen und Begleitpersonen (teilzeit)
7	Zivildienstleistende

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Übernahme des Fahrdienstes für die 4 Behindertenwerkstätten der AWO im Kreis Siegen-Wittgenstein am 3. November 2008.
- ▶ Neuanschaffung von 57 Fahrzeugen
- ▶ Erhöhung des Fahrpersonals um 103 Mitarbeiter
- ▶ Einrichten von 15 Buslinien mit 5 Subunternehmern

2.2.7 Essen auf Rädern

a. DRK-Bereitschaft Burbach

Die DRK-Bereitschaft Burbach organisierte wieder sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Kartons insgesamt	Essen kalt	Essen heiß	Mitarbeiter	Km	Stunden
919	3.052	3.399	4	14.000	850

b. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK-Bereitschaft Neunkirchen organisierte ebenso sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Karton kalt	Essen kalt	Essen heiß	Mitarbeiter	Km	Stunden
894	6.258	2.954	12	5.728	2.050

Zusätzlich wurden Suppen, Kuchen und Desserts ausgeliefert.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeuges durch Spenden im November 2008

c. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 vom Kreisverband der Bevölkerung angeboten. Zusätzlich wird seit 01.06.2007 eine tägliche Heißverpflegung angeboten. Im Jahr 2008 wurden ca. 14.226 Kaltmenüs und 8.392 Heißessen durch den Fahrdienst im Kreis Siegen-Wittgenstein, ausgeliefert. Die Angebote wurden den Seniorenberatungsstellen bei den Städten und Gemeinden unterbreitet. Durch ständige, sehr umfangreiche, Werbeaktionen bei den Frauenvereinen, DRK-Ortsvereinen und in den unterschiedlichsten Medien konnten diese Zahlen erzielt werden.

2.2.8 Hausnotrufdienst

Zunächst wurden durch den Kreisverband fünf Hausnotrufanlagen von der KSG in einer Wohnanlage in Burbach übernommen. Im April 2002 wurden 30 Hausnotrufgeräte beschafft. Bis zum Jahresende 2008 waren bereits 433 Anlagen im gesamten Kreisgebiet montiert. Dies bedeutet einen Zuwachs von 93 Anlagen im Berichtsjahr. Für die Installation der Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW (VW-Polo) ständig bereit. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist nach wie vor sehr gut. Einigen älteren Mitbürgern konnte bereits aus einer für Sie bedrohlichen Lage geholfen werden. Durch ständige Werbemaßnahmen im Kreisgebiet arbeiten wir an der Ausweitung unseres Hausnotrufdienstes stetig weiter.

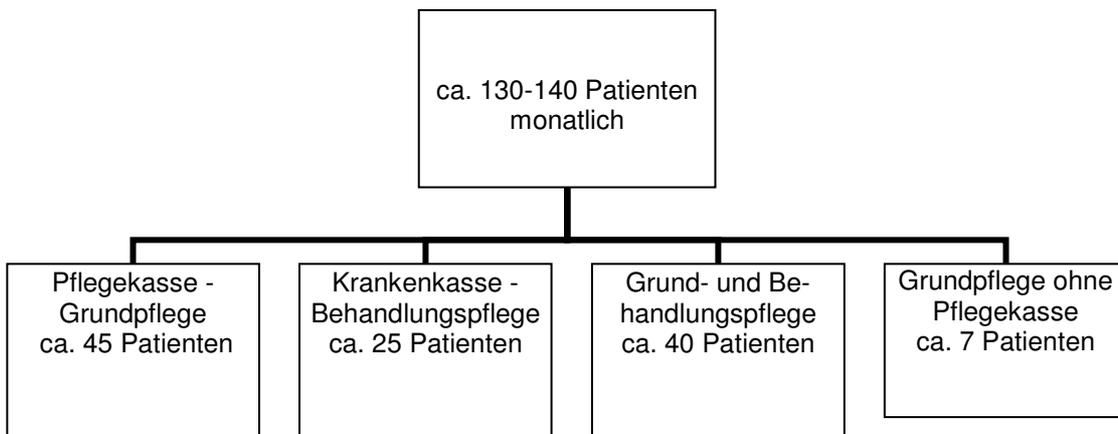
2.2.9 Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit acht Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI ca. 2-3 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaft ca. 5-7 Patienten/Monat

Personalbestand:

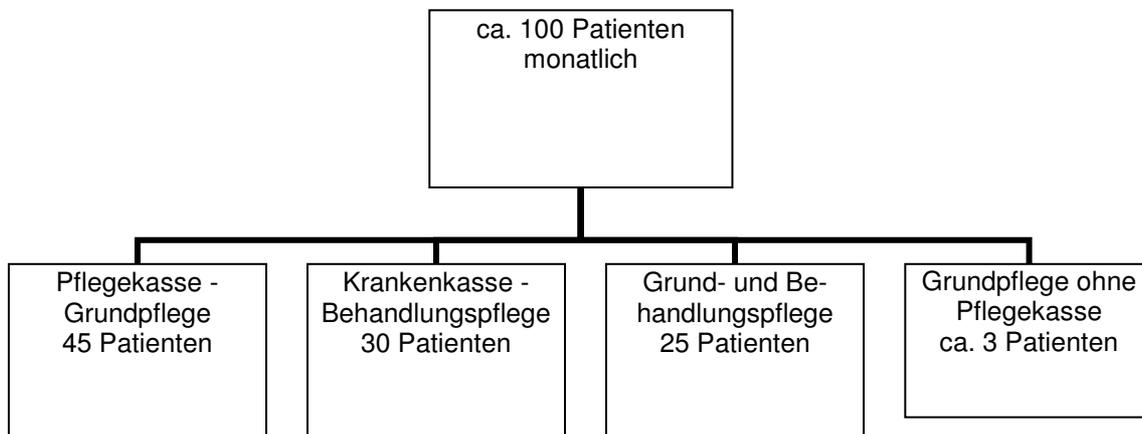
1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
5	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
1	Betreuungskraft/Betreuer der Wohnanlage	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Schirmherr des Gesprächskreises Pflegende Angehörige
- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter in Burbach
- ▶ Darstellung am Petz-Markt Burbach
- ▶ Betreuung der Wohnanlage im Gassenweg in Burbach
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler
- ▶ Intensive Beratung und Kundenaquise mit dem Erfolg von ca. 20 % Umsatzsteigerung
- ▶ Aussteller auf der Gesundheitsmesse in der Hickengrundhalle Niederdresselndorf
- ▶ Ausbildung einer Mitarbeiterin in Palliativpflege
- ▶ Einpflegen eines neuen Abrechnungsprogramms

DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976
 (Betreuungsgebiet mit ca. 17.111 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ 10 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

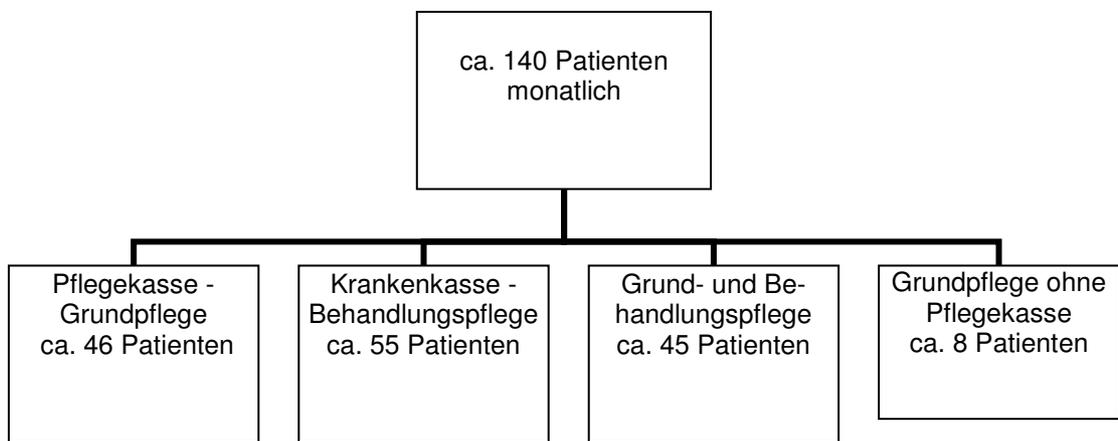
1	Stationsleiter	Vollzeit
4	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
8	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Wechsel der Pflegedienstleistung
- ▶ MDK-Prüfung

Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994
 (Betreuungsgebiet mit ca. 21.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ 20 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit
13	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
2	Auszubildende	
1	Zivildienstleistender	

Zusätzliches Angebot der Station:

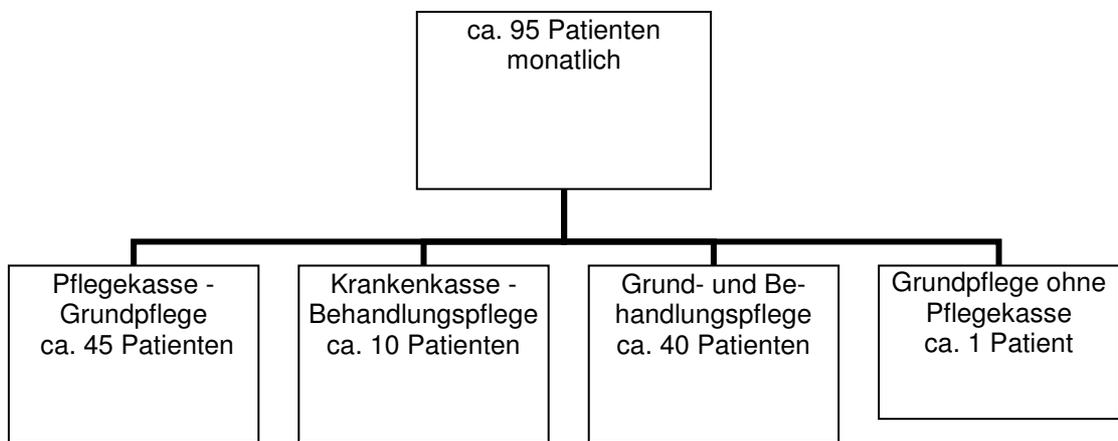
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln (Pflegebett, Toilettenstühle, Wechseldruckmatratzen)
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Umbau der Station und Umzug in das ev. Gemeindehaus Hochstrasse
- ▶ Aufbau niedrigschwelliges Angebot „Hand in Hand“

DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ 15-20 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,5 Stelle in Siegen)
2	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
4	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
2	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
5	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
1	exam. Schwesternhelferinnen	Geringverdiener
6	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

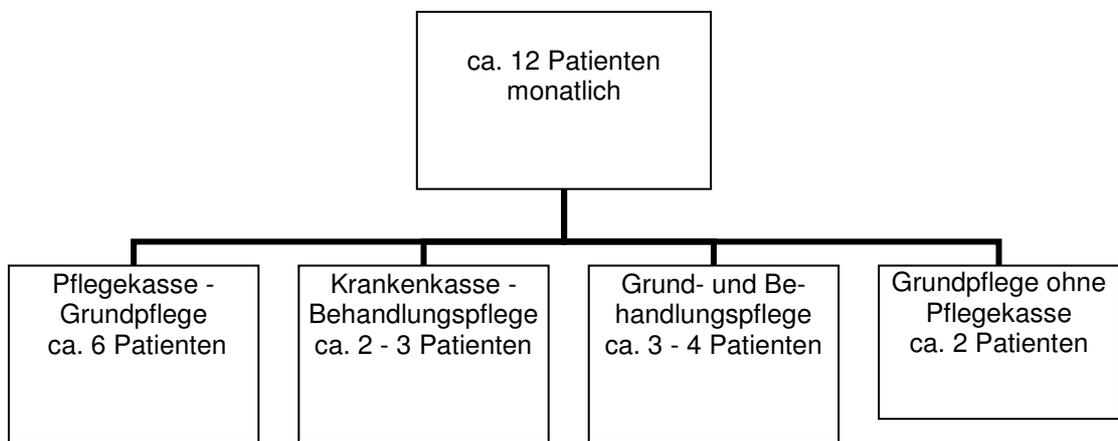
- ▶ Essen auf Rädern und Hausnotruf
- ▶ Arztbesuche mit den Patienten
- ▶ Besorgen von Medikamenten
- ▶ Hilfen beim Ausfüllen von Verträgen
- ▶ Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege
- ▶ Ausweitung des Einkaufsdienstes
- ▶ Pflege einer Betreuungspatientin für 121Std./Tag mit 5 Mitarbeiterinnen

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Fuhrparkerweiterung

DRK-Sozialstation Siegen, seit 01.05.2005

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,5 Stelle in Wilnsdorf)
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Essen auf Rädern und Hausnotruf
- ▶ Arztbesuche mit den Patienten
- ▶ Besorgen von Medikamenten
- ▶ Hilfen beim Ausfüllen von Verträgen
- ▶ Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege
- ▶ Ausweitung des Einkaufsdienstes
- ▶ Wohneinheit „Betreutes Wohnen in Weidenau“

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Kooperation mit der Schloss-Apotheke
- ▶ Durchführung von Kursen für „Pflegende Angehörige im Wohnumfeld“
- ▶ Gesundheitsmesse Schloss-Apotheke

2.2.10 Kindergärten Hickengrund

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2008 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
49 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	28,25 Std.
1 Ergänzungskraft	22,00 Std.
1 Ergänzungskraft	17,00 Std.
1 Ergänzungskraft	14,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Fahrt zum Tierpark Donstbach
- ▶ Drachenfest
- ▶ Nikolausfeier in der Grillhütte
- ▶ Theaterbesuch im Lyz

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
41 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	16,00 Std.
0 Ergänzungskraft	0,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Sommerfest auf der Hirzgabel

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
59 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	36,00 Std.
1 Fachkraft	24,00 Std.
1 Fachkraft	17,50 Std.
1 Ergänzungskraft	30,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Integrativkraft	26,00 Std.
1 Integrativkraft	13,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch des Siegerlandflughafens
- ▶ Fußgängerführerschein
- ▶ Besuch der Polizeistation Wilnsdorf
- ▶ Besuch des Flughafen Frankfurt
- ▶ Kennenlernparty in Lützel
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Kinderfest mit Festumzug
- ▶ Malaktion mit den Schulanfängern
- ▶ Auftritt in der City-Galerie
- ▶ Theaterbesuch im Apollo

Kindergarten Burbach-Lützel	
25 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	23,00 Std.
1 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	15,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Integrativkraft	36,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Wanderung nach Flammersbach
- ▶ Aktion Sicher im Straßenverkehr
- ▶ Besuch der Aquarena Dillenburg
- ▶ Besuch des Seniorenheims
- ▶ Übernachtung/Abendessen Schäfer
- ▶ Schulgottesdienst
- ▶ Kennenlernparty in Holzhausen
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Wanderung nach Holzhausen mit Besuch Eisdielen
- ▶ Fahrt zum Tierpark Bad Marienberg
- ▶ Kindertagausflug Lochmühle
- ▶ Malaktion mit den Schulanfängern
- ▶ Auftritt in der City-Galerie
- ▶ Laternenfest
- ▶ Seniorenfeier

Kindergarten Burbach-Lippe	
22 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	23,50 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	12,50 Std.
1 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	6,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Aktion Polizei übt Verhalten im Straßenverkehr
- ▶ Abschiedsfest und Übernachtung
- ▶ Besuch des Wilhelmsturms
- ▶ Ausflug in den Kölner Zoo
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Feuerwehrübung
- ▶ Laternenfest
- ▶ Puppentheater
- ▶ Weihnachtsmarkt

Kindergarten Burbach-Mozartstraße	
49 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	31,00 Std.
1 Ergänzungskraft	20,00 Std.
1 Ergänzungskraft	19,50 Std.
0 FOS-Praktikantinnen	0,00 Std.
1 Integrativkraft	19,25 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Walderlebnis mit Ranger
- ▶ Laternenfest mit Umzug
- ▶ Rucksackprojekt (Sprachförderung für Mütter und Kiga-Kinder in Mutter- und Deutsch als Zweit-Sprache)

Besonderheiten (alle Kindergärten betreffend):

- ▶ Über-Mittag-Betreuung in 4 Kindergärten
- ▶ Aufnahme von Kindern anderer Altersstufen (z.B. unter 3 Jahren)
- ▶ Änderung der Rechtsgrundlage vom „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder - GTK“ hin zum „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)“. Dabei wurde das System der Refinanzierung der Tageseinrichtungen auf „Kinder-Pauschalen“ umgestellt, sodass nicht unerhebliche Risiken z. B. der demografischen Entwicklung und Belegung der Einrichtungen vom Land NRW auf die Träger vor Ort verlagert wurden.
- ▶ Bewerbung für die Umwandlung des Kindergartens Niederdresselndorf in ein „Familienzentrum NRW“ für das Kindergartenjahr 2009/2010

2.2.11 Büro Wittgenstein

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Tagesmütter, Babysitter
▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

Personalbestand

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (teilzeit)
1	Auszubildende

Leistungen im Berichtsjahr:

28	vermittelte Mutter-Kind-Kuren
----	-------------------------------

Bürozeiten:

Mittwochs - 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

2.2.12 Arbeitskreise

a. Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede unserer Gruppen hat ihr eigenes Programm.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Kontakte zwischen den Krebskranken herstellen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien
▶ Anregungen zur gegenseitigen Selbsthilfe geben
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen, sie sich schon lange mit den Problemen der Krankheit auseinandersetzen
▶ Beteiligung - begleitend - am Brustzentrum Siegen-Olpe

Veranstaltungen 2008
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Ausflug in die Voreifel nach Mechernich mit Besichtigung der Burg Satzvey und des Freilichtmuseums Kommern
▶ Informationsveranstaltung mit kompetenten Ärzten (Prostatagruppe)
▶ Seminar in der Mildred-Scheel Akademie in Köln (Gruppenleiterinnen)

b. Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis umfasst 70 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Senioren-Gymnastik-, Wassergymnastik-, Spiel- und Tanz-Gruppen. Insgesamt werden ca. 1.200 Teilnehmer in den Gruppen von 31 Übungsleiterinnen betreut. Die Gruppen befinden sich in: Allenbach, Altenseelbach, Buschhütten, Dahlbruch, Dreis-Tiefenbach, Eisern, Eiserfeld, Geisweid, Gosenbach, Grissenbach, Helberhausen, Hilchenbach, Müsen, Netphen, Eckmannshausen, Netphen-Salchendorf, Unglinghausen, Neunkirchen-Salchendorf, Niederschelden, Oechelhausen, Siegen, Struthütten, Weidenau, Wiederstein, Wilden, Wilgersdorf, Wilnsdorf, Zeppenfeld

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

c. Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ besteht seit 27 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 167, wobei 100 Mitglieder erkrankt sind.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

Veranstaltungen 2008
▶ 1-wöchige MS-Freizeit auf der Nordseeinsel Borkum
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Bad Neuenahr-Ahrweiler
▶ Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Eisern

MS-Kreis
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Rollstuhlsport
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

d. Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

Veranstaltungen 2008
▶ Regelmäßige, wöchentliche Treffen
▶ Gemeinsamer Ausflug
▶ Weihnachtsfeier

3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

3.1.0 DRK-Kindergärten

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder
Wilnsdorf-Anzhausen	3	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	6	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	6	3	65
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	45
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	46
Gesamt	26	10	231

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ 1 Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr
- ▶ Betreuung von 6 Kindern für 45 Stunden (über Mittag) im Kindergarten Niederdielfen

3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2008 an 42.130 Belegtagen durch:

30	Ärzte
252	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
18	Krankenschwestern/-pfleger
17	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
0	MTA/Labor
11	Krankengymnasten
4	Logopäden
7	Heilpädagogen
3	Motopäden
12	Sozialarbeiter/-pädagogen
15	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
4	Klinik Hauspersonal
6	Haustechniker
15	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
0	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
5	Zivildienstleistende
5	Auszubildende Arzthelferin

3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2008 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2008 an 50.528 Belegtagen (131 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
2	Sozialarbeiter	
2	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
1	Pflegedienstleitung	
14	Krankenschwestern	11 teilzeitbeschäftigt
26	Altenpfleger/innen	10 teilzeitbeschäftigt
5	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	
15	Altenpflegehelfer/innen	10 teilzeitbeschäftigt
15	Stationshilfen	14 teilzeitbeschäftigt
3	Erkundungspraktikanten	
5	Verwaltungsangestellte	1 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
19	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	11 teilzeitbeschäftigt
2	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
4	Zivildienstleistende	
1	Hausmeister	
1	Hausmeistergehilfe	

4.0.0 Suchdienst

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Bearbeitung von Suchanträgen von Aussiedlern, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südeuropas in die Bundesrepublik eingereist sind.
▶ Hilfe bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselement in vielen Ländern

Leistungen im Berichtsjahr:

0	Persönliche Beratungen ¹
2	Wysows erstellt und an den Landesverband weitergeleitet
2	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfasst
0	Pakethilfe

¹ Die Beratungen werden über das Beratungszentrum in Hagen durchgeführt.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Erheblicher Rückgang an Anträgen und Wysows, da ein Wysow nicht mehr für eine Einreise gesetzlich erforderlich ist
- ▶ Reduzierung der Zahl der eingereisten Aussiedler, da der erforderliche deutsche Sprachtest große Anforderungen an die Aussiedler stellt.

5.0.0 Mittelbeschaffung

	2007	2008
Mitgliederbeiträge (netto)	393.740,31 Euro	353.135,73 Euro
Jahressammlung (netto)	56.855,01 Euro	50.555,82 Euro
Firmenspenden	2.200,00 Euro	5.280,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	59.811,36 Euro	31.608,04 Euro
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	100.899,15 Euro	131.012,31 Euro
Allgemeine Spenden	8.684,17 Euro	2.890,37 Euro
Zweckgebundene Spenden	32.629,85 Euro	13.988,62 Euro
Gesamtaufkommen	654.819,85 Euro	588.470,89 Euro

Schlusswort

Abschied und Neubeginn

Abschied zu nehmen und Neues zu beginnen sind Dinge, die zum Leben dazu gehören und uns ständig begleiten. Deshalb könnten die Begriffe ein Stück weit jedes Jahr als Überschrift für das Schlusswort unseres Geschäftsberichtes dienen. Im Jahr 2008 waren es allerdings ganz besondere Ereignisse, die mit Anfang und Ende zu tun hatten und die durchaus nicht jedes Jahr vorkommen.

Gleich zu Beginn des Jahres mussten wir Abschied nehmen von unserem Ehrenpräsidenten Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, der im Alter von 80 Jahren verstarb. Später im Jahr wurden wir dann vom plötzlichen Tod von Hans-Werner Harr, dem Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Burbach überrascht. Beide waren - jeder an seinem Platz - Urgesteine des Roten Kreuzes, denen wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Sie haben große Lücken hinterlassen.

Beide wären sicherlich froh und glücklich gewesen von der hervorragenden Jugendarbeit zu hören, die unser Jugendrotkreuz mit Unterstützung der Abteilung Ausbildung leistet und die sich im Jahr 2008 durch die Gründung mehrerer Schülersanitätsdienste im gesamten Kreisgebiet zeigte. So wurden z. B. an der Hauptschule in Wilnsdorf-Rudersdorf, an der Realschule am Oberen Schloss in Siegen, an der Gesamtschule Eiserfeld, am Gymnasium in Bad Berleburg und am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium in Siegen Schülersanitätsdienste gegründet. Das Ziel der jungen Menschen, die sich in den neuen Sanitätsdiensten engagieren, anderen zu helfen und ihre Bereitschaft dies ehrenamtlich zu tun, zeigt einmal mehr, dass die Idee des Roten Kreuzes lebt und aktuell wie eh und je ist.

Schon länger dabei, aber auch immer wieder im Aufbruch in eine ungewisse Zeit sind Marcus Sting und Holger Schmidt, die im Jahr 2008 zum wiederholten Male zu Auslandseinsätzen in Haiti bzw. China aufbrachen und sich nach erfolgreicher Tätigkeit wieder gesund und munter in unseren Reihen befinden.

Der Ortsverein Hilchenbach hat gemeinsam mit der DRK-Sozialstation Hilchenbach die alten Räumlichkeiten in der Dammstrasse verlassen und das frisch renovierte DRK-Zentrum am Ruinener Weg bezogen. Gleiches gilt für die Diakonie-DRK-Sozialstation Neunkirchen, die vom Siebertsweiher in die Hochstrasse zur Kirchengemeinde gezogen ist. Der Ortsverein Dreis-Tiefenbach hat ebenfalls im Berichtsjahr die Weichen für einen Umzug in neue Räumlichkeiten gestellt und befindet sich mitten in der Projektabwicklung.

Nicht nur bildlich, sondern tatsächlich wurden Weichen gestellt als sich 225 ehren- und hauptamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler mit einem eigens gecharterten Sonderzug auf den Weg zum Edersee machten. Dieser von der Kreisrotkreuzleitung und dem Kameraden Stephan Rupprecht organisierte Ausflug war ein Muster-Beispiel für gelungene Kameradschaftspflege und gleichzeitig der Abschied von der Legende, dass „Ehren- und Hauptamt nicht miteinander können“. Der Ausflug war insofern zukunftsweisend und wurde von nahezu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Wiederholung empfohlen.

Ehren- und Hauptamt können allerdings nicht nur miteinander reisen und feiern sondern auch gemeinsam anpacken und Grosses bewegen. Diese Tatsache war in der Vergangenheit bei größeren Aktionen immer wieder festzustellen und hat sich auch aktuell wieder einmal bewahrheitet. Sicherlich ist es nicht üblich, ein Ereignis aus dem Jahr 2009 im Schlusswort des Geschäftsberichtes für das Jahr 2008 zu erwähnen. Es ist mir jedoch schlichtweg unmöglich, damit bis zum nächsten Jahr zu warten.

Der Umzug des Kreisverbandes von der Koblenzer Straße in das neue Henry-Dunant-Haus in der Bismarckstraße in Weidenau war ein derartig beeindruckendes Erlebnis, dass ich dem dringenden Bedürfnis schon hier nachkomme allen, die wie auch immer daran beteiligt waren, nur ein einziges Wort zu sagen: DANKE!

Danke allen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, die am Umzugstag mit zugepackt haben; Danke allen, die wochen- und monatelang geplant, vorbereitet und eingepackt haben; Danke allen, die die Sache finanziell unterstützt haben; Danke dem Vorstand, der jederzeit Termine wahrgenommen und kurzfristig zur Verfügung gestanden hat und Danke allen, die irgendwie zum Gelingen beigetragen haben und die ich jetzt nicht einzeln aufzählen kann.

Ich bin sicher, dass es keine andere Organisation gibt, die so wie wir am 01. August 2009 umziehen kann. Ich bin mir deshalb sicher, weil es keine Organisation gibt, in der sich eine so große Zahl ehrenamtlich aktiver Frauen und Männer gemeinsam mit ihren hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden engagieren, um Gutes zu tun.

Aus diesem Grund bin ich auch sicher, dass unsere Rotkreuz-Familie in Siegen-Wittgenstein in ihrem neuen zu Hause im Henry-Dunant-Haus einer Zukunft entgegen sieht, die ähnlich erfolgreich sein wird wie die Vergangenheit.

Siegen, 07.09.2009

gez. Ralf Henze
Geschäftsführer